

Literaturtage-Start nichts für schwache Nerven

Thriller-Autorin Sabine Thiesler hat in der Bertleinaula ihren neuen Roman „Nachtprinzessin“ vorgestellt

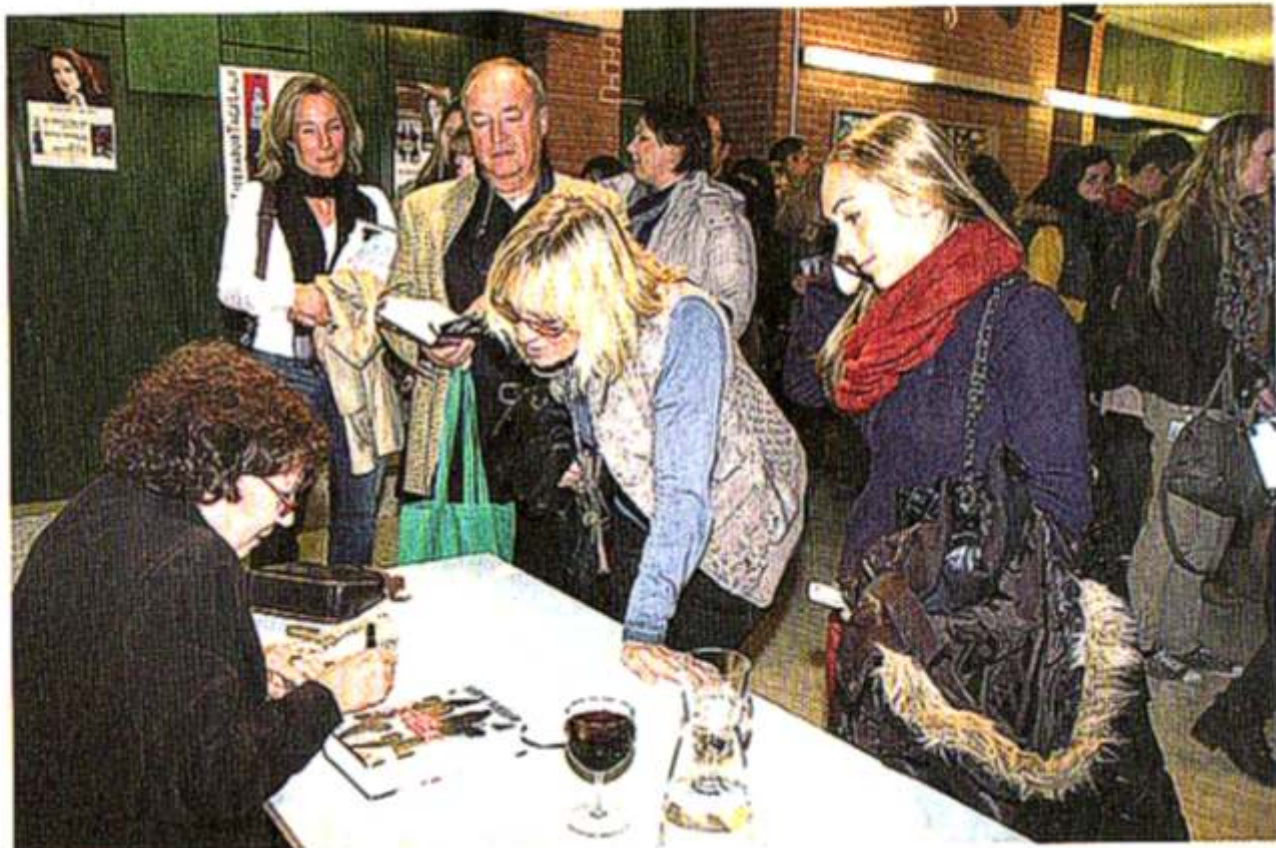
LAUF – Totenstille im Saal, ein Publikum, das vor lauter Anspannung am Ende nicht einmal mehr eine einzige Frage hat und eine Literaturtage-Chefin, die nach eineinhalb Stunden Lesung nur noch sagen kann. „Wow, was für ein Auftakt!“ – das war der Start in die 16. Laufer Literaturtage am Sonntagabend.

Bestsellerautorin Sabine Thiesler stellte in der vollbesetzten Bertleinaula ihren neuen Thriller „Nachtprinzessin“ vor, der erst in dieser Woche in die Buchläden kommt. Ein Krimi, der nichts für schwache Nerven ist, wie das Laufer Publikum exklusiv als erstes erfuhr.

Büchereichefin Beate Hafer-Drescher beschränkte sich eingangs auf ein paar Worte zu Thiesler und dankte dem Heyne Verlag für die Premiere in Lauf, dann ging das Licht aus. Im Schein einer kleinen Leselampe tauchte die schwarz gekleidete Autorin in das Dunkel des Saals ein, nur ihr Gesicht, das von schwarzen Locken umrahmt ist, hob sich als leichter Schatten von der Umgebung ab. Eine perfekte Inszenierung, genau so, wie sie die „Nachtprinzessin“, Thieslers psychopathischer Serienmörder, in ihrem neuen Krimi mit seinen Opfern vollzieht.

Ein verstörender Charakter ist dieser Matthias von Steinfeld, das ist schon nach wenigen Minuten klar, als die Autorin mit der Lesung einer der Schlüsselszenen beginnt, die in der Toskana – auf der Insel Giglio – spielt. Es geht um Sex und Liebe, um Macht, Missbrauch und Gewalt, und je tiefer die Zuhörer in den filmreifen Plot der ehemaligen Drehbuchautorin eintauchen, desto mehr lernen sie die Ambivalenz der einzelnen Komponenten kennen.

Von Steinfeld, der scheinbar so kultivierte Gentleman, ist nicht nur ein Serienmörder, der die Lust und die Ästhetik über das Leben stellt, sondern auch ein zutiefst bedauernswerter Mensch, der Liebe immer nur unter besonderen Bedingungen erfahren hat. Sein Mutterkomplex zieht sich wie



Autogramme für die Leser: Sabine Thiesler signiert in der Laufer Bertleinaula ihren neuen Roman. „Nachtprinzessin“ heißt er und kommt erst in dieser Woche in die Buchhandlungen. Foto: Krieger

ein roter Faden durch das Buch, was natürlich nicht entschuldigt, dass er aus Lust reihenweise schöne Jünglinge mordet und auf einer Kreuzfahrt auf der MS Deutschland einfach jemanden über Bord gehen lässt, weil ihn dessen Anblick stört.

Sexy und verstörend

Die Story ist gut, sie rührt an Tabus, sie ist erotisch, sexy und verstörend und manch einer im Saal hält zwischen drin den Atem an, weil es Thiesler gelingt, Bilder im Kopf zu erzeugen, die über das Gelesene hinausgehen. Man mag sich diesen Mann einerseits gar nicht vorstellen, denn er ist widerlich in seiner Art, andererseits ist man angezogen von die-

sem Zwitter, von diesem devoten und machtgeilen Grenzgänger, der sich einzigartig wähnt und versucht, die Welt nach seinen Regeln zu bestimmen.

Am Ende gibt es in Lauf keine Auflösung. Die Frage, ob von Steinfeld aufliegt oder nicht, wird nicht verraten. Fest steht nur, dass es der Thrillerautorin in ihrem neuen Krimi, der sich im Übrigen am besten mit mehreren Gläsern toskanischen Rotweins (von Steinfeld wüsste, welcher Jahrgang am besten passt) auf einer Liege in der Sonne liest, gelingt, Spannung pur zu erzeugen.

Die Szenen und Handlungsstränge sind schlüssig verschränkt, die Schauplätze in Berlin und in der Tos-

kana akribisch beschrieben, die Figuren in sich geschlossen, wenn auch nicht lebensnah konstruiert. Und wie in ihren vorherigen Bestsellern gelingt es Thiesler, den Spannungsbogen bis zum Ende aufrecht zu erhalten, obwohl der Mörder längst feststeht. Es ist das alt bekannte Katz-und-Maus-Spiel.

Für einige Zuhörer allerdings bot der Literaturtageauftakt offensichtlich zu viel Spannung, sie verließen nach der Lesung fast fluchtartig den Saal und mussten draußen erstmal Luft schnappen, während sich drinnen Scharen von Krimifans vor dem Tisch der Autorin aufbauten, um ihr neuestes Buch signieren zu lassen.

ISABEL KRIEGER